

AKTIV: eine Aufgabe, die er nicht lösen kann
PASSIV: eine Aufgabe, die von ihm nicht gelöst werden kann
SEIN + INFINITIV MIT ZU: die Aufgabe, die für ihn nicht zu lösen ist



GERUNDIV: eine für ihn *nicht zu lösende* Aufgabe.

Definition: Das Gerundiv ist ein von einem Verb abgeleitetes Adjektiv mit passivischer Bedeutung, das meist eine Notwendigkeit oder bei Verneinung Unmöglichkeit ausdrückt, oftmals mit aufforderndem Beiklang. Man könnte es auch „zu-Partizip“ nennen. Es wird immer mit dem Partizip Präsens gebildet.

Das „zu“ steht vor dem Partizip Präsens (die *zu lösende* Aufgabe) oder wird bei trennbaren Verben eingeschoben (das *auszufüllende* Formular).

Das Gerundiv kann nur attributiv gebraucht werden und steht dann bezüglich Zahl, Fall und Geschlecht in Übereinstimmung mit dem Nomen, so wie jedes Adjektiv. Ein weiteres Adjektiv steht, durch Komma abgetrennt, meistens direkt vor dem Beziehungswort: Ich verlasse mich auf *die zu erwartende, kompetente* Hilfe meiner Schwester.

Einige wenige Gerundive können im Deutschen nominalisiert werden: die *Auszubildende*, viele *Einzuschulende*. Solche Formen erfreuen sich wegen der Genderdiskussion steigender Beliebtheit, doch generell gelten Nominalisierungen nicht als besonders guter Stil.

Ergänze die Sätze, analog der beiden Beispielsätze:

Eine Krankheit, die leicht heilbar ist, ist eine...*leicht zu heilende Krankheit*

Fragen, die nur schwer zu beantworten sind, sind...*nur schwer zu beantwortende Fragen*

Ein Schaden, den man nicht mehr reparieren kann, ist

Tatsachen, die nicht zu widerlegen sind, sind

Die Entscheidung, die nicht schwer zu treffen ist, ist

Die negative Entwicklung, die befürchtet werden muss, ist

Der gesellschaftliche Wandel, den man bereits beobachten kann, ist

Ein entsprechendes Komitee, das umgehend gebildet werden muss, ist

Eine Invasion von Raubameisen, die man nicht aufhalten kann, ist

Wissenschaftliche Erkenntnisse, die im Labor nachgeprüft werden müssen, sind

Das Gerundiv (oder Gerundivum) bitte nicht mit dem Gerundium verwechseln.

Das **Gerundium** wird sehr selten im Deutsch (umgehen - Umgehung), oft im Englischen (**Going** to parties is fun. I enjoy **reading**.) und allgemein in romanischen Sprachen dazu verwendet, ein Verb zu nominalisieren.

In bestimmten romanischen Sprachen dient das „Gerundium“ überdies zur Beschreibung und Versprachlichung eines gerade stattfindenden Ereignisses oder einer Handlung, es entspricht also einer Verlaufsform. Elle est rentée **en chantant**. He was **singing** in the rain. Marco entra **dicendo** Ciao.